

Musikphysiologie und Ergonomie

„Drum kann auch ein Kind nie im Leben Kontrabass spielen“ - oder doch?

Wie Entwicklungen in Ergonomie und Pädagogik Patrick Süskind widerlegen

M. Schuppert und S. Choi, Bad Oeynhausen, Wangen

Zusammenfassung

Für den frühinstrumentalen Unterricht auf dem Kontrabass liegen noch vergleichsweise wenig kindgerechte instrumentenbauliche Entwicklungen und pädagogische Erfahrungen vor. Durch eine enge Kooperation von Musikpädagogen und Instrumentenherstellern wurde die Nachwuchsförderung im Instrumentalfach Kontrabass nun unter Berücksichtigung physiologischer Aspekte intensiviert. Die ergonomischen Eigenschaften von Kinderkontrabässen in 1/8 und 1/16 Größe sowie von Bassbögen und Zubehör konnten soweit optimiert werden, daß eine altersgerechte physische Beanspruchung der Schüler nicht mehr überschritten werden muss. Bereits innerhalb der sensiblen Lernphasen im Kindesalter kann hierdurch ein Spielen mit geringem Krafteinsatz sowie physiologischer Körperhaltung und Spieltechnik vermittelt werden. Dies bedeutet einen deutlichen Fortschritt in der Prävention körperlicher Über- und Fehlbelastungen bei Kontrabassisten.

Schlüsselwörter

Kontrabass - Kinderbass - frühinstrumentaler Unterricht - Prävention - Ergonomie

Summary

Only few suitable ergonomic developments and little pedagogical experience have so far been available for children's` double bass lessons. Cooperating closely, music teachers and instrument manufacturers could now intensify the promotion of junior double bass playing, taking into account physiological aspects of musical instrument playing. The ergonomic features of 1/8 and 1/16 size double basses as well as of bass bows and accessories could be optimized, so that the young players` physical abilities don't need to be exceeded any longer. Therefore, playing the bass with little strength and with physiologically oriented posture and techniques can already be taught within the

most sensitive learning periods in childhood. This leads to a clear improvement in the prevention of bass players' performance-related musculo-skeletal overuse and misuse.

Keywords

Double bass - children's bass - early musical instrument lessons - prevention - ergonomics

Einführung

„Kontrabass spielen ist eine reine Kraftsache, mit Musik hat das erst einmal nichts zu tun. Drum kann auch ein Kind nie im Leben Kontrabass spielen“ (14). Diese Worte aus Patrick Süskinds „Der Kontrabass“ scheinen sich beim Blick in die Musikschulen Deutschlands zunächst zu bestätigen. Laut Angaben des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) erlernen im Jahr 2000 lediglich 0,2 % aller Musikschüler in Deutschland das Kontrabass-Spiel und nur an einem Drittel der Musikschulen wurden Kontrabass-Schüler unterrichtet. Der frühe Instrumentalunterricht auf dem Kontrabass sei in seiner didaktischen Entwicklung gegenüber den angelsächsischen und osteuropäischen Ländern im Rückstand. Entsprechend fehle es an qualifiziertem Nachwuchs im Fach Kontrabass (10).

Frühinstrumentaler Geigen- und Cellounterricht auf 1/2, 1/4tel und sogar 1/8tel Instrumenten, angepasst an die jeweiligen körperlichen Proportionen des Kindes, ist bereits seit Jahrzehnten selbstverständlich. Vielfach sind Leihinstrumente einschließlich entsprechender Bögen über Musikschulen oder Geigenbauer zu beziehen. Notenmaterial und Schulen zur musikalischen Früherziehung existieren ausreichend und in hervorragender Qualität, und auch die Ausbildung der Studenten an den Hochschulen erfolgt entsprechend praxisorientiert. Wertvolle Jahre der kindlichen Lernphasen können so genutzt werden, ohne physiologische Risiken durch unzulängliche Ergonomie in Kauf nehmen zu müssen.